



© Bruno Klomfar

Solar Schule Pichling

Heliosallee 140 - 142
4033 Linz Pichling, Österreich

ARCHITEKTUR
Michael Loudon

BAUHERRSCHAFT
Stadt Linz

TRAGWERKSPLANUNG
Anton Harrer

FERTIGSTELLUNG
2003

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
3. September 2004



Das Schulzentrum befindet sich südlich des Zentrums der SolarCity, einem 35 Hektar umfassenden, nach ökologischen Gesichtspunkten entwickelten Stadterweiterungsgebiet zwischen den Ortschaften Ebelsberg und Pichling. Der ruhige zweigeschossige Baukörper nimmt die von Roland Rainer konzipierte Zeilenbebauung auf und ist senkrecht zur benachbarten Wohnbebauung von Norman Foster situiert. Im Haupttrakt sind die Volksschulklassen- sowie die Hortgruppenräume untergebracht, die separate, abgesenkte Einfachturnhalle ist unterirdisch angebunden. Eine zwölfklassige Hauptschule mit Dreifachturnhalle soll – in einer Art linearen Verlängerung des Bestands – in einem zweiten Bauabschnitt folgen. Der Grünraum an der Ostseite des Grundstücks geht in die naturbelassene Landschaft des Mühlbaches über.

Den beiden verglasten Längsfassaden der Schule sind in erheblicher Distanz zu den Fensterbändern Sonnenschutzlamellen vorgeblendet, um eine optimale passive Ausnutzung der Sonnenenergie zu gewährleisten. Die homogene Verteilung des Tageslichts spielt in dem ausgewogenen Baukörper eine wesentliche Rolle: Eine durchlaufende zweigeschossige Erschließungshalle ist von oben belichtet, sodass Klassen- und Gruppenräume zusätzlich von innen her mit ausreichend Tageslicht versorgt werden. Niedrige Fensterparapete sowie ein in Form und Materialwahl reduzierter Innenausbau sorgen für eine positiv neutrale Grundstimmung, die sich im Reigen vielfältiger baulicher Handschriften stets als Wohltat erweist. Im Sinne der gewünschten Niedrigenergiebauweise verfügt das Schulzentrum über eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und einen Erdwärmetauscher zur Vorwärmung bzw. -kühlung der Quellluft. Das extensiv begrünte Dach ist teilweise begehbar (Freiluftklassen, auf dem Dach der Turnhalle hingegen werden Solarkollektoren zur Warmwasseraufbereitung genutzt). (Text: Gabriele Kaiser)



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

Solar Schule Pichling

DATENBLATT

Architektur: Michael Loudon

Mitarbeit Architektur: Josef Habeler (PL), Thomas Gasser, Anton Kirchwegger

Bauherrschaft: Stadt Linz

Tragwerksplanung: Anton Harrer

Fotografie: Bruno Klomfar

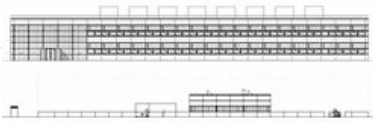
Funktion: Bildung

Planung: 1999 - 2003

Ausführung: 2001 - 2003

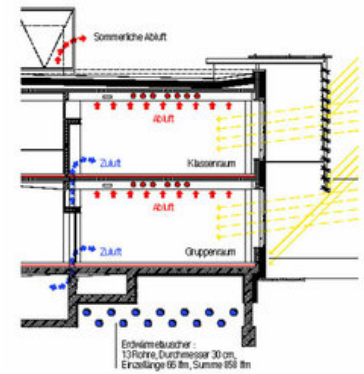
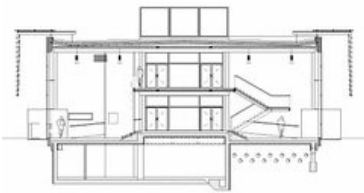
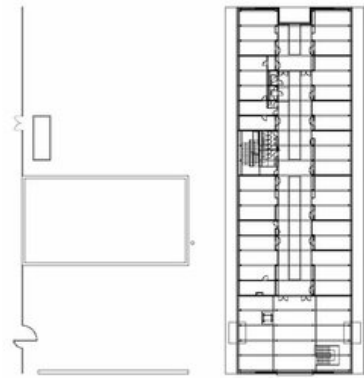
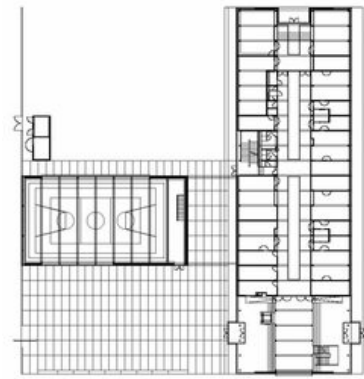


© Bruno Klomfar



ned_plan/19459/large.jpg

Solar Schule Pichling



Frischluft, durch Bodenwärmehaube im Winter vorgewärmt, im Sommer vorgekühlt

Abluft, gesammelt zur Wärmerückgewinnung durch Rotationswärmehaube

Projektplan